

Blitzlicht mag der Gorilla nicht

In Hechendorf gibt es gefragte Afrika-Spezialisten. Helmke Sears organisiert mit ihrem Team Safaris in mehreren Ländern – mit viel eigenem Engagement.

VON LORENZ GOSLICH

Hechendorf – Dem Berggorilla in Uganda sollte man nicht direkt in die Augen schauen. Man sollte ihn auch nicht laut ansprechen, ihn nicht füttern und sich in seiner Gegenwart nicht zu schnell bewegen. Wenig ratsam ist es erst recht, ihn mit Blitzlicht zu fotografieren. Das alles sind Ratschläge von Helmke Sears für Touristen, die sich in das ostafrikanische Land aufmachen.

Mit ihrem Unternehmen „Karibu Safaris“ organisiert sie vom Seefelder Ortsteil Hechendorf aus seit sieben Jahren derartige Reisen. Es geht nach Kenia, Tansania, Botswana und seit vorigem Jahr auch nach Uganda. Auf diese Länder hat sie sich spezialisiert, und ausschließlich Safaris hat sie im Programm – bei Interesse mit Anschlussur-



Emotionale Begegnung: Helmke Sears bei einer Flugsafari in Botswana und im kenianischen „Giraffe Center“.

FOTOS: FKN

laub, zum Beispiel ein paar Tage am Strand.

Etwa 2000 Kunden hat das Unternehmen inzwischen, wie die Inhaberin erzählt. Sie kommen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Solche Safari-Reisen lägen im Trend – eine Entwicklung, an der sie wohl ihren Anteil hat. Ganz unterschiedlich seien die Kunden: Rentner, Familien, Selbstständige, Ärzte, Rechtsanwälte. Viel gefragt

sind nicht zuletzt „Honeymoon-Safaris“. Und auch so mancher Prominente war schon mit den Hechendorfern auf Safari, beispielsweise Willy Astor, der sich vor drei Jahren in Kenia und Tansania umgeschaut hat. Für bekannte Reisebüros hat das Unternehmen schon Safaris organisiert, auch mit einem Filmteam waren sie unterwegs.

Immer mehr gefragt sind Individualreisen, wie Helmke

Sears sagt. Auf sie entfallen etwa 70 Prozent des gesamten Angebots, der Rest sind Gruppenreisen. „Wir stellen uns auf die jeweiligen Kunden ein“, versichert die Firmenchefin, die lange in den USA gelebt hat und mit einem Amerikaner verheiratet ist. Ihre Tochter Jessica Sears ist ebenfalls engagiert mit von der Partie.

Die Spezialisten kennen die Besonderheiten der je-



Ein paar Details

Safaris ab 2500 Euro sind bei dem Hechendorfer Unternehmen „Karibu Safaris“ zu haben, inklusive Flug. Dafür gibt's eine kleine Safari plus Strandurlaub, alles zusammen zwei Wochen. Nach oben sind im Preis keine Grenzen gesetzt, auch 10 000 Euro und mehr kann eine solche Reise kosten, je nach Anspruch und Interesse. Die Mitarbeiter des Unternehmens sind immer wieder abwechselnd in den Zielländern unterwegs, testen alle Hotels selbst, sie empfehlen die grundlegenden Impfungen, auch mit einem versierten Tropenarzt sind sie in Kontakt.

nz

weiligen Länder – von den großen Tierwanderungen in der Serengeti mit tausenden von Gnus und Zebras über den kenianischen Nationalpark Masai Mara bis zur starken Konzentration von Tieren im botswanischen Mombogebiet. Auch Helmke Sears selbst übernimmt immer wieder mal die Reiseleitung.

Ihre Begeisterung für Afrika ist spürbar, wenn sie von ihren Erlebnissen erzählt, so

etwa über Uganda: „Man läuft durch den Regenwald, und plötzlich findet man die Gorilla-Familie – das ist für mich der absolute Höhepunkt.“

Im kommenden Oktober will die Inhaberin nach Sambia reisen. Vielleicht wird das das fünfte Land in ihrem Programm. Aber noch mehr ausweiten will sie das Angebot nicht: „Sonst wird es zu oberflächlich.“